

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 332 · 28. JAHRGANG · AUSGABE 5/2023 VOM 3. MAI 2023 · 1 EURO

3 | **Die Hinrichtung
des Geistes**

Bücherverbrennung am 10.5.1933

9 | **Fachleute sind
absolute Mangelware**

Peters' Landwirtschaft im Interview

15 | **Gewerkschaften sind
»ungebrochen solidarisch«**

Erster Mai in Eberswalde und Bernau

Appell an die Eberswalder Stadtverordneten zum Krieg in der Ukraine:

Waffenlieferungen und Sanktionen stoppen!

Eberswalde (bbp). »Bürger aus Barnim«, die unter anderem im Bündnis für Frieden Barnim mitarbeiten, das an jedem Sonnabend auf dem Eberswalder Marktplatz für ein Ende des Krieges in der Ukraine demonstriert, haben im April begonnen, Unterschriften für einen Appell an die Eberswalder Stadtverordneten zu sammeln. In dem Brief an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Martin Hoeck und die Fraktion heißt es:

Hiermit möchten wir die Stadtverordnetenversammlung als oberstes Organ der Stadt Eberswalde auffordern, dem Beispiel der Stadt Königs Wusterhausen zu folgen und der Bundesregierung in Form eines offenen Briefs folgende Forderungen im Namen vieler Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und unserer Region zu übermitteln:

- **Sofortiger Start von diplomatischen Bemühungen, die das Ziel verfolgen, zeitnah einen Waffenstillstand zwischen den Konfliktparteien im Ukraine-Krieg zu erreichen.**
- **Aufnahme von Friedensverhandlungen zwischen den Konfliktparteien im Ukraine-Krieg.**
- **Stopp von Waffenlieferungen in Kriegs- und Krisengebiete.**
- **Stopp von Sanktionen gegen die Russische Föderation.**

Viele Mitmenschen im Landkreis sind in tiefer Sorge vor der Ausweitung des Krieges in Europa. Viele Mitbürger sind besorgt über die Folgen des Krieges und der Sanktionen für unser Land und unseren Landkreis. Viele Unternehmer leiden schon jetzt an der Kostenentwicklung für Energie und Rohstoffe, viele Bürger sind verunsichert, wie sie ihre Strom- und Gasrechnungen begleichen können und haben Angst um ihre Arbeitsplätze und ihre Existenz. Es ist an der Zeit, daß sich unsere Volksvertreter über alle Parteigrenzen hinweg auf das besinnen, was der Ursprung unseres Staates ist.

In der Präambel des Grundgesetzes gaben die Gründerväter im Mai 1949 uns vor: »Im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, seine nationale und staatliche Einheit zu wahren und als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.«

Diese Vorgaben fanden sich auch im Artikel 2 des Zwei-plus-Vier-Vertrages wieder, welcher am 12.09.1990 in Moskau zwischen den Siegermächten des zweiten Weltkrieges (USA, UdSSR, Frankreich, Großbritannien) und den beiden deutschen Staaten geschlossen wurde. Er lautet: »Die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik bekräftigen ihre Erklärungen, daß von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird.«

Diese beiden Vorgaben sind für uns Bürger im Handeln der Bundesregierung nicht im Ansatz erkennbar. Im Gegenteil – wenn man den jüngsten Parteitag einer der drei Regierungsparteien mit verfolgt hat, dann wurde dort das Gegenteil von dem proklamiert, was diesem Staat bei seiner Gründung und seiner Wiedervereinigung auferlegt wurde.

Wir erinnern daran, daß die Stadt Eberswalde seit dem Jahr 2018 Mitglied der 1982 vom Bürgermeister von Hiroshima gegründeten MAJORS FOR PEACE (Bürgermeister für Frieden) ist, denen sich welt-



»Dafür stehen wir auf der Straße, Samstag für Samstag«, so eine Teilnehmerin der sonabendlichen Friedenskundgebungen auf dem Eberswalder Marktplatz. Das »Bündnis für Frieden« ruft zum Mitmachen auf.

(Foto: Bündnis für Frieden Barnim)

weit über 8000, in Deutschland inzwischen 850 Städte, angeschlossen haben. Im Jahr 2017 haben die Vereinten Nationen die Abschaffung und Ächtung von Atomwaffen beschlossen. 2021 trat der Vertrag in Kraft. Am weltweiten Aktionstag im Juli 2021 »Bürgermeister zeigen Flagge« nahmen auch die deutschen Mitgliedsstädte teil. Auch Bürgermeister Friedhelm Boginski unterstützte diese Aktion in einer Presseerklärung ausdrücklich.

In Anknüpfung an dieses Friedensengagement bitten wir die Stadtverordneten, sich jetzt wieder für den Weltfrieden einzusetzen.

Wir möchten Sie daher auffordern und appellieren, den Beispielen der brandenburgischen Städte Bernau und Altlandsberg zu folgen, umgehend eine Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung einzuberufen, um in Anlehnung an den offenen Brief der SVV Königs Wusterhausen an die Bundesregierung ein entsprechendes Zeichen zu setzen! **Die Zeit drängt!**

Plattentauschbörse in Eberswalde

Treffen Sie Gleichgesinnte und erweitern Sie Ihre Schallplattensammlung! Der Plattenladen »Zucht und Zucker« in Eberswalde lädt am Sonntag, den 28. Mai, alle Musikliebhaber und Schallplattensammler zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein.

Von 12 bis 19 Uhr haben Besucher die Gelegenheit, im Laden in der Coppistraße 3 im Ro-finpark Schallplatten zu kaufen, zu verkaufen oder zu tauschen. Die Plattentauschbörse ist

für Menschen jeden Alters geeignet und bietet eine ideale Gelegenheit, um sich mit anderen Sammlern auszutauschen und die eigene Sammlung zu erweitern.

Wir freuen uns darauf, viele Schallplattenliebhaber bei uns im Laden begrüßen zu dürfen. Es wird ein Tag voller Musik, Leidenschaft und Austausch. Wir möchten alle dazu ermutigen, ihre eigenen Schallplatten mitzubringen und mit anderen Sammlern zu tauschen oder zu verkaufen. Die Veranstaltung findet bei gutem Wetter draußen und bei schlechtem Wetter drinnen statt. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Es wird Kaffee, Kuchen und Getränke geben.

Damit alles reibungslos abläuft, bitten wir darum, daß sich alle Interessierten (die Schallplatten anbieten wollen) im Vorfeld anmelden. Das ist sowohl per Telefon unter 0176/76223549 als auch per eMail an post@zuchtundzucker.de oder persönlich im Laden möglich. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, daß ein Platz für Sie und Ihre Schallplatten reserviert wird.

Die Plattentauschbörse ist eine einmalige Gelegenheit, um Musik zu erleben und Gleichgesinnte zu treffen. Egal, ob Sie ein erfahrener Sammler oder ein neugieriger Neuling sind, bei »Zucht und Zucker« sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ANNEMARIE BÜRGER

Friedensdemo verbannt

Eberswalde (bbp). Die wöchentliche Kundgebung für den Frieden, einschließlich der zugehörigen Schilder-Demo, soll künftig nicht mehr auf dem Eberswalder Marktplatz veranstaltet werden. Dies wurde von den Veranstaltern mitgeteilt. Als Ausweichstandort für die künftigen Kundgebungen des »Bündnis' für Frieden« wurde die Friedensbrücke genannt.

Womit solch ein schwerwiegender Eingriff in das Grundrecht auf Demonstrationsfreiheit begründet wird, konnte bis Drucklegung dieser Ausgabe der »Barnimer Bürgerpost« seitens der Redaktion nicht in Erfahrung gebracht werden.

Stadtradeln

Das »Stadtradeln« in Brandenburgs Kommunen geht wieder los! Bewegung tut gut, besonders auch an frischer Luft, so wie mit dem Fahrrad. Doch noch mehr Spaß macht es, dies in Gemeinschaft zu tun. Ob mittels einer Gruppenwertung oder durch Teilnahme an Radelveranstaltungen spielt keine Rolle - die Initiative Stadtradeln verbindet all diese Möglichkeiten. Der Zeitraum des Vergleichs indes ist dieses Jahr gestrafft. Die Teilnahme zählt nur für 3 Wochen, von 6. bis 26. Mai. Näheres unter www.stadtradeln.de.

(tt)

ROT FUCHS

Tausch von Kommunisten und Sozialisten in Deutschland
Regionalgruppe Bernau und Umgebung

Wir laden ein zum Vortrag und zur Diskussion!

Der Kampf der Linken und Fortschrittskräfte Lateinamerikas für größere Unabhängigkeit von den USA und stärkere regionale Integration.

Es spricht Wolfgang Herrmann,
früherer Berater der Sandinistischen Front der Nationalen Befreiung in Nicaragua



MAI 2023: WOLFGANG HERRMANN

Am 13. Mai 2023, 15.00 Uhr

Ort: Treff 23 (Kulturbühne),
Breitscheidstr. 43 A, 16321 Bernau bei Berlin

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 Euro)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 Euro)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 Euro = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 Euro = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit monatlich. Doppelausgaben für zwei Monate sind möglich. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige.

Beim Vertrieb über einen Zustelldienst wird eine **Versandkostenpauschale von 9 Euro pro Jahr** erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle per Lastschrift per Rechnung

IBAN _____ BIC _____ Bank _____

Name, Vorname _____ Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Datum, 1. Unterschrift _____

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Abendung (Datum, Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen: _____ Datum, 2. Unterschrift _____

Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden:

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung dieses Angebots)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
(Bestellmöglichkeiten per Telefon und eMail siehe Impressum)

In eigener Sache

Aus organisatorischen Gründen werden die Ausgaben der »Barnimer Bürgerpost« der Monate Juni und Juli zusammengefaßt voraussichtlich Mitte Juni als SOMMER-DOPPELAUSGABE erscheinen. Als Redaktionsschluß ist der 1. Juni vorgesehen.

BBP-Redaktion

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)

eMail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: Gerd Markmann

druckerei: Grill @ Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktionsschluß: 26. April 2023

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normalabonnement 9 Euro, ermäßigt 3 Euro, Förderabo ab 12 Euro.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 1. Juni 2023.